

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2.50 M., bei
jeweiliger Aufstellung 2.75 M., durch
die Post 3.25 M., anst. Aufstellung
gebühren. Bestellungen werden von allen
Postämtern abgenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter 'Saale-Zeitung' eingetragen.
Für vorerlangte eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion nur mit Nennungsangabe:
'Saale-Ste.' gefast.
Verleger: Dr. Wilhelm H. 2335; bei
Redaktion Nr. 2332; Druckerei: Nr. 177;
Verlagsbuchhandlung (Markt 4) Nr. 2265.

Saale-Zeitung.

achtunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

wenden die Seelenhilfe oder deren
Raum mit 30 Bfg., solche aus Halle mit
20 Bfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, vom amtlichen Anzeigenblatt
und allen Anzeigen-Verträgen an-
genommen. Restanten die Seite 75 Wf.
Erhalten möglichst prompt!
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Braunschweigstr. 17;
Redaktionsstelle: Markt 24.

Nr. 511.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 30. Oktober

1904.

Englands diplomatischer Sieg.

In letzter Stunde hat die russische Regierung die Erfüllung der englischen Forderungen in ihren Hauptpunkten zugesagt. Der Konflikt hat seine drohende Form verloren. Die hochgebaute Erwartung, die sich des alten Europa in vergangener Woche bemächtigt hatte, ist sich. Der Kampf um die Waffen ist vermieden. Das Schiedsgericht soll entscheiden. Das Schiedsgericht wird vor allem den Widerspruch in den Aussagen der englischen Flotte und der russischen Offiziere aufheben müssen. Die Russen behaupten, zwei angeblich japanische Torpedoboote inmitten der Fischerflotte bemerkt zu haben; die Torpedoboote hätten ihre Kanisterrohre auf die russische Flotte gerichtet, und daraufhin sei erst von ihnen der Befehl zum Feuern gegeben worden. Die englischen Flotten dagegen waren übereinstimmend aus, daß sich nirgends ein japanisches Torpedoboot gezeigt habe. Auch ist weder vor noch nach dem Zwischenfall ein japanisches Torpedoboot aufgetaucht, das doch irgendwo im Bereich der Nordsee an Land hätte Koblen einnehmen müssen. Was es mit der nachträglichen russischen Darstellung des Zwischenfalls auf sich hat, darüber gibt es wohl keine Meinungsverschiedenheit. Sie ist ein nirgendwo Eindruck machender Verlust, die Schuld von sich abzuwälzen, sie entspringt dem Bewußtsein, ein Verbrechen, das nicht zu rechtfertigen ist, hinter sich als berechtigt erscheinen zu lassen, sie gehört in das Kapitel der faulen Ausreden, die niemand glaubt, am wenigsten aber, der seine Verantwortung durch sie abzuwälzen sucht.

Wäre die russische Flotte wirklich zurzeit der Befischung der Fischerflotte der Ueberzeugung gewesen, zwei japanische Torpedoboote vor sich zu haben, von denen sie eines in den Grund gebohrt haben will, so wäre es ihre Pflicht gewesen, auch das zweite Torpedoboot unerschütterlich zu machen. Sie dürfte das zweite japanische Torpedoboot dann nicht unterwerfen in der Nordsee zurücklassen. Aus dem Umfange, daß sie das zweite angebliche japanische Torpedoboot, ohne es abzufangen oder zu vernichten, in den Nordseegebeten ließ, geht klar hervor, daß die russische Flotte gar nicht daran dachte, es mit japanischen Torpedobooten zu tun zu haben. Sie hätte dann ja unverschämlich gehandelt, wenn sie eine sich bietende Gelegenheit, japanische Kriegsschiffe in Grund zu schießen, nicht vollständig ausgenutzt hätte. Es ist also nicht wahr, daß russische Offiziere geglaubt haben, japanische Torpedoboote vor sich zu haben. Die russische Flotte hat genau gewußt, mit wem sie es zu tun hatte.

Steht dies unbestreitbar fest und wird es durch die gerichtliche Untersuchung bestätigt werden, so ist die notwendige Folge, daß die russischen verantwortlichen Offiziere wegen Bruchs des Völkerechts bestraft werden müssen. Die Angelegenheit bietet ein Seitenstück zu dem Jameson'schen Einfall in Transvaal, der gleichfalls in merkwürdiger Ueberspannung friedlicher Staatsangehöriger eines fremden Staates gipelte. Er unterliegt nicht infolge von dem Jameson'schen Einfall, als Jameson kein verantwortlicher Vertreter eines souveränen Staates, sondern ein Privatmann war, während die russischen Offiziere als ausübende und verantwortliche Organe ihrer Staatsmacht handeln. Wird England das Vorgehen ihrer Offiziere decken oder wird es seine Offiziere aufgeben,

um sich von der Verantwortlichkeit für ihre Handlungsweise zu befreien? Im Fall Jameson war die Kontroverse einfacher, im Fall Nordseeoffiziere ist sie komplizierter. Das logisch Richtige wäre selbstverständlich, wenn Ausland die Verantwortung für den Gemattelt seiner Offiziere von sich ablehnte. Den ersten Schritt hierzu hat es dadurch getan, daß es einer gerichtlichen Erhebung des Streitfalles zugestimmt hat. Es hat damit gewissermaßen die schuldigen Offiziere bereits aufgegeben. Doch kann der Fall eintreten, daß durch irgendwelche außerhalb der gerichtlichen Untersuchung liegende Momente, vielleicht durch den Druck der russischen Volksmeinung, durch die Solidarität des russischen Offizierkorps, durch irgend eine neue nicht in Verbindung gebrachte Komplikation die Regierung des Jaren gezwungen wird, die russischen Offiziere nicht von einem internationalen Gerichtshof wie der Bertrichter zu behandeln zu lassen. Dann würde das schiedsgerichtliche Verfahren, wenn es durch die geführte Untersuchung, durch den gefällten Gerichtspruch dem russischen Nationalstolz zu nahe treten sollte, geradezu zum Ausgang neuer Verwirrungen werden müssen. Dann kann zugleich die größere Gefahr erwachen, daß der Vermittler Frankreich Partei ergreifen möchte. Die bisher vorhandene Isolierung Russlands, das sich durch den russischen Nationalstolz ins Unrecht gesetzt hat, kann so plötzlich beseitigt werden, dann nämlich, wenn das französische Volk den Wunsch der Engländer, russische Offiziere der verbündeten Arme abgerufen zu haben, als eine Verletzung seines Verbündeten und damit seiner selbst zu empfinden beginnt. Ganz spontan kann die Stimmung Frankreichs umschlagen, und da England durch seine Politik die Gefahr gebracht, sich nicht allzu nachlässig zeigen kann, so ist mit der gerichtlichen Behandlung des Konflikts noch lange nicht wieder aufzuhören, und in einer für England bedeutungsvolleren Konstellation als jetzt.

England kann einen Krieg jetzt am allerwenigsten gebrauchen. Es leidet immer noch unter den Nachwirkungen des südafrikanischen Völkerrings. Sein Handel und seine Wirtschaft brauchen Frieden, um sich allmählich zu erholen, um neue Kraft zu sammeln, um die todeshaften ihm durch den südafrikanischen Feldzug beibrachten Schädigungen, die sich in einem Nüchtern der industriellen Entwicklung und des Handelsverkehrs zeigen, nach und nach wieder auszugleichen. Ein kriegerischer Zusammenprall mit Russland würde, obwohl Russland gerade jetzt an Händen und Füßen gefesselt ist, Englands vorwiegenden Handelsinteressen zurecht in seiner Weise antworten. Es braucht Handelsfreiheit und freie Schifffahrt, es kann keine Störung in seinem Wirtschaften leben, wenn es als allernächstes durch einen selbstgeführten Krieg, der dem kaum ankommenden Handel wieder neue Wunden reißt und das Land durch die nötig werdenden finanziellen Opfer in seiner Entwicklung aufhalten muß. Ein kriegerischer Auseinandergehen mit Russland ist in London eine keineswegs begehrte Politik. Hätte England nicht eben erst am eigenen Leibe die furchtbaren Folgen eines lange dauernden Krieges durchzuweisen gehabt, und noch unter ihnen zu leiden, dann würde es wohl geringere die Gelegenheit, die sich ihm bietet, ergreifen, das fast geschwächte Russland, das in seiner Not sich kaum mehr helfen kann, noch weiter zurückzuführen und zu ent-

kräften. England kann, aus eigener Schwäche, die ihm so günstige Gelegenheit nicht benützen. Es folgt dem sanfteren Zureden Frankreichs, das es wie ein Rattenfänger von Japan mit sich hinweglockt in die Wege eines Schiedsgerichtsprüfung hinein. Es begründet diesen Ausweg wie einen Ausweg aus einer Sackgasse. Es begnügt sich mit einem diplomatischen Siege. Mit einem diplomatischen Siege nahm auch einst — wenn drängt sich nicht dabei die Erinnerung auf — der Führer der Sammiter Gaius Pontius vorlieb, der die römischen Heere unter Titus Petrus und Spurius Postumius in seine Gewalt gebracht hatte und ihnen gegen freien Abzug die Schwad antrat, sie unter dem caudimischen Joch durchziehen zu lassen. Die Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie zeigt Analogien. Wie damals römische Kräfte in Händen der Sammiter, so ist jetzt ähnlich eine russische Militärmacht in englischer Gewalt. Wenn England loschlagen will, könnte es das Baltische Schwedner vernichten. England sieht es vor, die russischen Offiziere vor einem Schiedsgericht zu demütigen — ein zweites caudimisches Joch. Ein diplomatischer Sieg Englands, gewiß, aber zugleich ein Sieg, der des Segners Kraft nicht brüht und seinen Haß verdoppelt. Der russische Nationalstolz gegen England muß durch die Demütigung russischer Offiziere ins Wankende ansetzen, ebenso wie die Demütigung Frankreichs durch England anlässlich der Faldoba-Angelegenheit in Frankreich einen bösen Grad von Zinsoffizier angammelt hat. Und der Freund Englands, der im Begriff ist, England mit Russland durch das Schiedsgericht, von Wago unaufrichtig zu verurteilen, ist — jener alte englische Gegner von Faldoba. Das ist zugleich die Ironie des neuesten Sieges der englischen Diplomatie.

Faldoba und Wago! Wir fürchten, England wird noch eines Tages die Folgen dieser verdorbenen Gelegenheiten, dieser "diplomatischen" Siege teuer bezahlen müssen. Dem Deutschen Reiche aber, das seit Jahrzehnten die Erhaltung des Friedens anstrebt und selbst nur eminent friedliche Tendenzen hat, kann die friedliche Lösung des englisch-russischen Konflikts nur angenehm sein. Bleiben doch durch die Erhaltung des Friedens zugleich die Kreise des deutschen Handels ungehindert.

Deutsches Reich.

Sozial- und Personalnachrichten.

— Ueber die Ursachen der Unpäßlichkeit des Prinzregenten von Bayern berichtet die "Berl. Hoffmann": Der Prinzregent merkte schon seit längerer Zeit im rechten Bein Schmerzen, die ab und zu anzuhalten und ihren Grund in früher überhanden gekommenen Krämpfen haben. In den letzten Tagen wurden wohl infolge der bei den diebstahligen Hochreitungen abnormen schiefen Haltung die Schmerzen häufiger und heftiger vor allem den Abenden am Morgen. Das übrige Befinden des Regenten ist ausgezeichnet.

— Die Meldung über die bevorstehende Verlobung des Prinzen Johann Georg von Sachsen (Bruder des jetzigen Königs) mit einer bayrischen Prinzessin ist vollständig erfinden.

— Als Präsident fähiger Sommeraufenthalt des kronprinzlichen Paares ist nunmehr Schloss Babelsberg bestimmt.

Heuiletton.

Neues von Theodor Fontane.

Von dem reichen Briefschreiber, die sich von Theodor Fontane, dem ausgezeichneten Erzähler und Schöpfer so vieler hervorragender Romane, erhalten haben, wird eine Auswahl der "Briefe an die Familie" in zwei Bänden noch vor Ende dieses Jahres im Verlage von F. Fontane & Co. in Berlin erscheinen. Die Tochter des hiesigen berühmten Dichters und Verwalter seines literarischen Nachlasses, Frau Martha Frisch, hat einige dieser Familienbriefe im ersten Oktoberheft der beibekannteten Halbmonatsschrift "Das literarische Echo" veröffentlicht lassen. Die dort zum ersten Male abgedruckten Briefe stammen aus den Jahren 1866-69 und 1870 und sind aus London, Paris, München und Berlin datiert. In einem an seinen Vater gerichteten Briefe aus Paris, vom 19. Okt. 1866, gibt Fontane seine Eindrücke aus Paris und London in seiner prächtigen Art wieder und zieht folgende interessante Vergleiche zwischen beiden Weltstädten:

... Du weißt beim Entziffern dieser Zeilen bereits, daß ich die große Frage London oder Paris? zu Gunsten Londons beantwortete. Es ist schwer, zu lösen, warum? Diese lange Linie vom Kontinent bis zum Äre die Größe ist ich und groß und hat in London nicht überlegen; die Boulevard, das Palais Royal und die neue Rue Rivoli (wo man, unerschütterlich so lang wie unsere Linden sind, unter Alleen geht) sind einzig in ihrer Art, und die Straße sind teils größer, teils schmäler, teils interessanter, als sie London auszuweisen hat. Aber all das kann meine Teilnahme nicht umfassen. Wer mit einem Dampfper von Hamburg kommt, und die Zentrale erst bis zur Londonbrücke, dann bis zum Westminster und den neuen Parlamentsgebäuden hinüber, der hat mehr gesehen, als ganz Paris ihm bieten kann. Paris ist ein vergrößertes Berlin, London ist eben London und mit ganzlich anderem zu vergleichen. Paris ist eine sehr große Stadt, London aber ist die Charakter einer Menschen durchwanderer, aber das die London aus Städte hat, wo man stundenlang an den Palästen feinerer Leute vorbeistreifen muß, das ist mehr als alles andere angenehm, einem eine Vorstellung von der

Wacht man sich in die Straßen, so fällt einem, je nach dem Stadteil, den man passiert, entweder die Schüchtheit und Anpruchslosigkeit oder die Gediegenheit und der immense Reichtum auf. Paris macht im Verhältnis dazu einen hübschen, geistigen Eindruck, wie der Berliner "bavaria" nennt. Man sieht viele Touristen von blühendem Wohlstand, man hat keine Courage, irgend was darin zu kaufen, weil man die Realität der Leute bemerkt. Es kommt einem vor, als ist alles auf Widrigkeit und Verführung abgesehen. Die Läden haben die Form einer länglichen Wurst und sind auch wirklich nicht viel größer; das die Einzelheiten tun das Beste. Dahinter ist noch ein Kätzchen von der Größe einer Mauseule; das ist das Familienzimmer. Es leben viele, viele Familien, Manchem mag das gefallen, aber mir wird nicht wohl dabei. Wenn ich nun London dagegen nehme. Ja, da paßiere ich halbe Meilen lange Straßen, in denen man gar nichts sieht, aber das faßt ab nichts. In den südlichen Vorstädten, obgleich Sonderstücken, von einem Leuten; sie sind nicht, sie haben nichts, aber sie wollen an d nicht sich ein ein. Man nimmt gar keinen Eindruck mit dem, weder einen schlechten, noch einen guten; man weiß einfach, man hat eine halbe Stunde lang in einem Armenviertel zugebracht. Du Schmeißelchen (und das ist allerdings ein Verhängnis) hat man gemacht. Kommt man dann aber nach der City, welche Gediegenheit hat in dem ganzen Stadteil, der die St. Pauls-Kirche umgibt! Die Kaufleute tragen von Warenreichtum. Und nun im Westend, im Grosvenor und Regentstreet! Alles funkt von Gold und Silber, von Sammet und Seide, und es funkelt so, daß man gleich mit fr. ha, ha, ha, oder was dahinter. Kommt man dann in die wohlhabt wöcher Quartiere, in das Westend des Westend, so fällt die Unheimlichkeit der Läden fort, aber entlock stehen sich nun die Wohnungen der reichen Leute hin. Man kann von diesen Wohnungen nicht behaupten, daß sie im einzelnen besonders schön oder besonders imposant seien, aber ihre Gesamtschau ist doch ein riesiges, 120, 140, selbst 100 solcher Wohnungen bilden oft ein riesiges Ganze, das nun anseht etwa wie das Berliner Schloss, nur oft noch mal so groß ergeht in dem Vorübergehenden die Vorstellung, daß es eine endlose Stadt von Palästen wäre. So endlos, und das ist die zweite Seite, wodurch diese weltlichen Stadteile Londons wirken. Man fragt schon, wenn man stundenlang die Quartiere einer Menschen durchwandert, aber das die London aus Städte hat, wo man stundenlang an den Palästen feinerer Leute vorbeistreifen muß, das ist mehr als alles andere angenehm, einem eine Vorstellung von der

Macht dieser Stadt und Englands überhaupt zu geben. Dagegen hat Paris nicht. Gediegener Reichtum tritt hier sporadisch auf, etwa wie bei uns. In London ist er, innerlich gewisser Gesellschaftsklassen, Nege. Nachsicht. Wie es immer geht, wenn ich ein Urteil ausgeprochen habe, so auch diesmal — London ist es ja lang ich an, die Möglichkeit zu beweisen. Gestern, nachdem ich den vorliegenden Brief an dich geschrieben habe, begab ich mich wieder (aus purer Neugierde) auf die Boulevard. Es war Sonntag und das Leben auf den Straßen doppelt teig und lebendig. Die Boulevard mit ihrem Flimmer und der dichtgedrängten Menschenmasse geben ein ständend hypnotisches Bild von unserer "Viden", wenn Königs Geburtstag ist und Illumination und Feuerwerk. Was wir alle Jahr an Licht und Menschen mal zusammenzählen, das sieht man hier alle Tage; außerdem sind die Boulevard von der Madeleine Kirche bis zum Wallplatz viermal so lang wie unsere Alleen. Auch London hat in Bezug auf Cafe- und Spielvereine nicht entfernt Reichtum auszuweisen. Bis gestern konnte ich die Spielvergnügte als solche und was durch die Menge, die Leberauger dertelien oder vermittelt als befriedigt. Ich dachte bei mir: Sechs ordentliche Restaurants wären besser als diese 300, unter denen die meisten nichts taugen. Gestern bin ich aber dahinter gekommen, daß diese Hofe doch größer, reicher, gediegener sind, als ich's bis dahin geglaubt hatte. Die Zimmer zeigen sich oft durch zwei, drei Etagen, und man muß überall gehen, wenn man über solch ein Gebäude ein richtiges Urteil zu fällen. Ich als gestern in Café Riche, einem der besten Restaurants am Boulevard des Capucines, und mich erinnern, daß das vortrefflich war — schmacht, festlich und reiche Auswahl. Das Leben der letzteren ist der große Lebenslauf der englischen Küche, immer und ewig dasselbe. Neuer ist es natürlich über die Wägen, und selbst die Londoner Breile verdammen dagegen. Ich hatte Suppe, Salat, Fisch, Huhn und eine halbe Flasche Wein; ich begabte dafür ein Franken, also drei drei Reichsmark.

So laubte Dir das so ausführlich, weil Dich all so was interessiert; — ich schreibe es aber hauptsächlich um, davon die Bemerkung zu tun, wie mir nun allgemein gar wird, daß die Fremden und die Engländer selbst das Walter Leben dem Londoner zu unendlich vorziehen. Gestern war Sonntag, wenn ich einen englischen Sonntag dagegen habe: welche furchtbare Leere und Langeweile! Auf den Boulevard aber lachten und lachten gestern viele Tausende; vor den blühenden Cafes sah man im Freien und dampfte die Zigarre und

Paul Schauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von
Werthpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-
Conto-Corrent-
Verkehr.
Wechsel-
Domestellstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar- (Einlagen (Depositum).
Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
(einseln vermietbar).

Diese Woche!

Ziehung A. u. S. Novbr. in Berlin
13. Letzt. d. Commission f. Freibranen.

Berliner Lose à 1 Mk.
11 Lose à 1 Mk. Preis u. Liste u. d.
Freidrop. glatte Verkaufsl. ger.

Baar-Geld.
6039 Gewinne Gesamt-
wirth

100 000
10 000
6 000
5 000
4 000

2 à 3000 = 6 000
5 à 2000 = 10 000
6 à 1500 = 9 000
2 à 1000 = 2 000
2400 à 15 u. 10 = 26 000
3600 à 5 Mark = 18 000
20 Fahrräder = 4 000

Berliner Lose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2,40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Patente etc.
Patentanwalt Sack
Besorgung & Verwertung

Institut Boltz, (Innung) I. Th.
Schönlich, Vorber. u. Einj., Führer.
u. Prim.-Examen. Progr. fr.

Die besten **Schusswaffen**
als Jagd- u. Schießgewehre, Garten-
gewehre, Revolver, Pistolen
u. sonstige leichte Schusswaffen,
Gerätschaften, Handfeuerlösch- u. Munitio-
n liefert zu billigsten Preisen

H. Burgsmüller, Gewehrfabrik
Kreuzen (Harr) No. 376
Hauptstadtlog an Jedermann gratis u. franco.

Spazierstöcke
in vielen neuen Mustern empfehlend
überführt versehen
Ernst Karras jun.,
Zwettlauerstraße 4.

Carl Lerm & Gebrüder Ludwig
Bismarckstr. 61
Liefere zu
billigsten Preisen:
Drahtgeflechte,
Drahtzäune,
Drahtgewebe.
Preislisten kostenlos und portofrei.

Berlin, Breitestr. 5, Telogr.-Adr.:
Lose in Halle a. S. bei Schröder &
Simon (Ernst Pegenau), Gr. Ulrichstr. 48,
Arthur Kopsch, Steinweg 29, Petrich &
Kopsch, Talammstr. 6, Pfeiffersche Buch-
handlung (C. Stricker), Neuhäuser 3,
Max Stoye, Magdeburgerstr. 68, Richard
Heinze, Gr. Steinstr. 71, Oskar Schröder,
Leipzig gerstr. 46, Paul Kottel, Gr. Ulrich-
strasse 36, C. F. G. Kitzing, Schmeer-
strasse 28, Jacob Pieper, Geisstr. 54,
Gebhard & Müller, Moritzwinger 14.

Direktor Vassand der weltberühmten Ländener
Modernen Sammete
in Kleider, Blusen, Anzügen, glatte, gestrippte,
gemusterte, ohne Besatz, Unterrocken
für Herren, Muster auf Wunsch Sammetwa-
Louis Schmidt, Hannover W. 31

Feinste Referenzen. Feinste Referenzen.

Central-Heizungen.

Niederdruck- u. Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbsttätig wirkenden
Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; desgleichen
gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser,
öffentliche Gebäude und Fabriken, ferner Dampföfen, Warmwasserbereitungen, Dampfküchen-
Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg,

Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123.

Wilder Wein,

lebte am liebsten nach Schling-
pflanzen in Gärten u. Büschen zc. Entree
Königreich mit feinem Namen 10 St. 4-4
Weißbunter Wein, lebte bunte
bläuliche Bierbaum, ideale Schäume,
125-4. Baumstämme fortsetzt.
Ed. Poenicke & Co., m. B. H.
Baumhändler, Delitzsch Nr. 23.

Reinholz
trockenes Kiefernholz,
in etw. Kloben,
auch klein gemacht,
in Fuhren frei Haus
offiziell billiger
Gr. Steinstr. 31.
Schumann

Flügel & Pianinos,

aus allerbeste Fabrikate von
Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmeler,
Ritmüller, Rühlisch, Werner etc. in allen Sorten.
Feinste reichhaltige Auswahl zum Preise
Sofort an Originalpreisen von 450-3000 Mk.
Vermittlung guter Pianinos.
Reparaturen und Stimmungen prompt und rechenhaft.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33, Berlin, 2784.

3 Tage zur Probe

Kampmann's Wasser-Motor- Waschmaschine

mit durch den Trud der Wasserleitung ge-
trieben, arbeitet vollständig selbsttätig. - Ist
keine Wasserleitung vorhanden, so ist

Kampmann's Pendelwaschmaschine

„Leichtwäcker“
die beste und leichteste Handwaschmaschine.

Ausstellung Berlin 1904:
Gold, Medaille und Ehrenkreuz.

Wilh. Heekert,

Große Ulrichstraße Nr. 57,
Magasin für Haus- und Küchen-Einrichtungen

Leichte Arbeit

Damentuch,

Ja, Qualität, in neuesten Farben zu
elegantem Preisverdienst. Wilh. Heekert
tuch und moderne Manufaktur für
Damen und Herren verleihe billig,
jedes Maß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Keine kalten Füße

mehr! War ge-
wollt, gestrichelt
Wollstoff trag.
Acryl, wapp. f.

Rheumat. u. kalte Füße. F. Schwelof, ext. gerb. in jed.
Schuh, Stiefel- u. Leders. Leicht, salof., wasserd., u. warm
als Pelz. Lager, Versand u. Anfert. f. Jedem.
nach Mass u. Garant. Handarbeit. Prob. fr. u. g.

NEU!
Schuh-, Stiefel-, Knopf-, Schmalen- u. Zug-Wollstoffe u. ausser vollen Leder, hochleg

Alleinverkauf: **Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23.**

Maschinen- und Theater-Garderobe-Verleih-Geschäft

von **H. Gottschalk**
befindet sich jetzt
Grosse Wallstrasse No. 7
und hält sich bestens empfohlen.

Gänsefedern 60 Pf.

per 2 Pf. (grobere zum Neigen) 2 Pf. 50
federn, wie sie von uns fallen, mit
einem Gewicht 1,50, liefert gegen
Kauf III. 2,00, bessere Gänsefedern
mit 2,50, 3,00, beste Gänsefedern
mit 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00,
6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00,
9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50,
12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00,
14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50,
17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00,
19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50,
22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00,
24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50,
27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00,
29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50,
32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00,
34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50,
37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00,
39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50,
42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00,
44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50,
47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00,
49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50,
52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00,
54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50,
57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00,
59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50,
62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00,
64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50,
67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00,
69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50,
72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00,
74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50,
77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00,
79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50,
82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00,
84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50,
87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00,
89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50,
92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00,
94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50,
97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00,
99,50, 100,00, 100,50, 101,00,
101,50, 102,00, 102,50, 103,00,
103,50, 104,00, 104,50, 105,00,
105,50, 106,00, 106,50, 107,00,
107,50, 108,00, 108,50, 109,00,
109,50, 110,00, 110,50, 111,00,
111,50, 112,00, 112,50, 113,00,
113,50, 114,00, 114,50, 115,00,
115,50, 116,00, 116,50, 117,00,
117,50, 118,00, 118,50, 119,00,
119,50, 120,00, 120,50, 121,00,
121,50, 122,00, 122,50, 123,00,
123,50, 124,00, 124,50, 125,00,
125,50, 126,00, 126,50, 127,00,
127,50, 128,00, 128,50, 129,00,
129,50, 130,00, 130,50, 131,00,
131,50, 132,00, 132,50, 133,00,
133,50, 134,00, 134,50, 135,00,
135,50, 136,00, 136,50, 137,00,
137,50, 138,00, 138,50, 139,00,
139,50, 140,00, 140,50, 141,00,
141,50, 142,00, 142,50, 143,00,
143,50, 144,00, 144,50, 145,00,
145,50, 146,00, 146,50, 147,00,
147,50, 148,00, 148,50, 149,00,
149,50, 150,00, 150,50, 151,00,
151,50, 152,00, 152,50, 153,00,
153,50, 154,00, 154,50, 155,00,
155,50, 156,00, 156,50, 157,00,
157,50, 158,00, 158,50, 159,00,
159,50, 160,00, 160,50, 161,00,
161,50, 162,00, 162,50, 163,00,
163,50, 164,00, 164,50, 165,00,
165,50, 166,00, 166,50, 167,00,
167,50, 168,00, 168,50, 169,00,
169,50, 170,00, 170,50, 171,00,
171,50, 172,00, 172,50, 173,00,
173,50, 174,00, 174,50, 175,00,
175,50, 176,00, 176,50, 177,00,
177,50, 178,00, 178,50, 179,00,
179,50, 180,00, 180,50, 181,00,
181,50, 182,00, 182,50, 183,00,
183,50, 184,00, 184,50, 185,00,
185,50, 186,00, 186,50, 187,00,
187,50, 188,00, 188,50, 189,00,
189,50, 190,00, 190,50, 191,00,
191,50, 192,00, 192,50, 193,00,
193,50, 194,00, 194,50, 195,00,
195,50, 196,00, 196,50, 197,00,
197,50, 198,00, 198,50, 199,00,
199,50, 200,00, 200,50, 201,00,
201,50, 202,00, 202,50, 203,00,
203,50, 204,00, 204,50, 205,00,
205,50, 206,00, 206,50, 207,00,
207,50, 208,00, 208,50, 209,00,
209,50, 210,00, 210,50, 211,00,
211,50, 212,00, 212,50, 213,00,
213,50, 214,00, 214,50, 215,00,
215,50, 216,00, 216,50, 217,00,
217,50, 218,00, 218,50, 219,00,
219,50, 220,00, 220,50, 221,00,
221,50, 222,00, 222,50, 223,00,
223,50, 224,00, 224,50, 225,00,
225,50, 226,00, 226,50, 227,00,
227,50, 228,00, 228,50, 229,00,
229,50, 230,00, 230,50, 231,00,
231,50, 232,00, 232,50, 233,00,
233,50, 234,00, 234,50, 235,00,
235,50, 236,00, 236,50, 237,00,
237,50, 238,00, 238,50, 239,00,
239,50, 240,00, 240,50, 241,00,
241,50, 242,00, 242,50, 243,00,
243,50, 244,00, 244,50, 245,00,
245,50, 246,00, 246,50, 247,00,
247,50, 248,00, 248,50, 249,00,
249,50, 250,00, 250,50, 251,00,
251,50, 252,00, 252,50, 253,00,
253,50, 254,00, 254,50, 255,00,
255,50, 256,00, 256,50, 257,00,
257,50, 258,00, 258,50, 259,00,
259,50, 260,00, 260,50, 261,00,
261,50, 262,00, 262,50, 263,00,
263,50, 264,00, 264,50, 265,00,
265,50, 266,00, 266,50, 267,00,
267,50, 268,00, 268,50, 269,00,
269,50, 270,00, 270,50, 271,00,
271,50, 272,00, 272,50, 273,00,
273,50, 274,00, 274,50, 275,00,
275,50, 276,00, 276,50, 277,00,
277,50, 278,00, 278,50, 279,00,
279,50, 280,00, 280,50, 281,00,
281,50, 282,00, 282,50, 283,00,
283,50, 284,00, 284,50, 285,00,
285,50, 286,00, 286,50, 287,00,
287,50, 288,00, 288,50, 289,00,
289,50, 290,00, 290,50, 291,00,
291,50, 292,00, 292,50, 293,00,
293,50, 294,00, 294,50, 295,00,
295,50, 296,00, 296,50, 297,00,
297,50, 298,00, 298,50, 299,00,
299,50, 300,00, 300,50, 301,00,
301,50, 302,00, 302,50, 303,00,
303,50, 304,00, 304,50, 305,00,
305,50, 306,00, 306,50, 307,00,
307,50, 308,00, 308,50, 309,00,
309,50, 310,00, 310,50, 311,00,
311,50, 312,00, 312,50, 313,00,
313,50, 314,00, 314,50, 315,00,
315,50, 316,00, 316,50, 317,00,
317,50, 318,00, 318,50, 319,00,
319,50, 320,00, 320,50, 321,00,
321,50, 322,00, 322,50, 323,00,
323,50, 324,00, 324,50, 325,00,
325,50, 326,00, 326,50, 327,00,
327,50, 328,00, 328,50, 329,00,
329,50, 330,00, 330,50, 331,00,
331,50, 332,00, 332,50, 333,00,
333,50, 334,00, 334,50, 335,00,
335,50, 336,00, 336,50, 337,00,
337,50, 338,00, 338,50, 339,00,
339,50, 340,00, 340,50, 341,00,
341,50, 342,00, 342,50, 343,00,
343,50, 344,00, 344,50, 345,00,
345,50, 346,00, 346,50, 347,00,
347,50, 348,00, 348,50, 349,00,
349,50, 350,00, 350,50, 351,00,
351,50, 352,00, 352,50, 353,00,
353,50, 354,00, 354,50, 355,00,
355,50, 356,00, 356,50, 357,00,
357,50, 358,00, 358,50, 359,00,
359,50, 360,00, 360,50, 361,00,
361,50, 362,00, 362,50, 363,00,
363,50, 364,00, 364,50, 365,00,
365,50, 366,00, 366,50, 367,00,
367,50, 368,00, 368,50, 369,00,
369,50, 370,00, 370,50, 371,00,
371,50, 372,00, 372,50, 373,00,
373,50, 374,00, 374,50, 375,00,
375,50, 376,00, 376,50, 377,00,
377,50, 378,00, 378,50, 379,00,
379,50, 380,00, 380,50, 381,00,
381,50, 382,00, 382,50, 383,00,
383,50, 384,00, 384,50, 385,00,
385,50, 386,00, 386,50, 387,00,
387,50, 388,00, 388,50, 389,00,
389,50, 390,00, 390,50, 391,00,
391,50, 392,00, 392,50, 393,00,
393,50, 394,00, 394,50, 395,00,
395,50, 396,00, 396,50, 397,00,
397,50, 398,00, 398,50, 399,00,
399,50, 400,00, 400,50, 401,00,
401,50, 402,00, 402,50, 403,00,
403,50, 404,00, 404,50, 405,00,
405,50, 406,00, 406,50, 407,00,
407,50, 408,00, 408,50, 409,00,
409,50, 410,00, 410,50, 411,00,
411,50, 412,00, 412,50, 413,00,
413,50, 414,00, 414,50, 415,00,
415,50, 416,00, 416,50, 417,00,
417,50, 418,00, 418,50, 419,00,
419,50, 420,00, 420,50, 421,00,
421,50, 422,00, 422,50, 423,00,
423,50, 424,00, 424,50, 425,00,
425,50, 426,00, 426,50, 427,00,
427,50, 428,00, 428,50, 429,00,
429,50, 430,00, 430,50, 431,00,
431,50, 432,00, 432,50, 433,00,
433,50, 434,00, 434,50, 435,00,
435,50, 436,00, 436,50, 437,00,
437,50, 438,00, 438,50, 439,00,
439,50, 440,00, 440,50, 441,00,
441,50, 442,00, 442,50, 443,00,
443,50, 444,00, 444,50, 445,00,
445,50, 446,00, 446,50, 447,00,
447,50, 448,00, 448,50, 449,00,
449,50, 450,00, 450,50, 451,00,
451,50, 452,00, 452,50, 453,00,
453,50, 454,00, 454,50, 455,00,
455,50, 456,00, 456,50, 457,00,
457,50, 458,00, 458,50, 459,00,
459,50, 460,00, 460,50, 461,00,
461,50, 462,00, 462,50, 463,00,
463,50, 464,00, 464,50, 465,00,
465,50, 466,00, 466,50, 467,00,
467,50, 468,00, 468,50, 469,00,
469,50, 470,00, 470,50, 471,00,
471,50, 472,00, 472,50, 473,00,
473,50, 474,00, 474,50, 475,00,
475,50, 476,00, 476,50, 477,00,
477,50, 478,00, 478,50, 479,00,
479,50, 480,00, 480,50, 481,00,
481,50, 482,00, 482,50, 483,00,
483,50, 484,00, 484,50, 485,00,
485,50, 486,00, 486,50, 487,00,
487,50, 488,00, 488,50, 489,00,
489,50, 490,00, 490,50, 491,00,
491,50, 492,00, 492,50, 493,00,
493,50, 494,00, 494,50, 495,00,
495,50, 496,00, 496,50, 497,00,
497,50, 498,00, 498,50, 499,00,
499,50, 500,00, 500,50, 501,00,
501,50, 502,00, 502,50, 503,00,
503,50, 504,00, 504,50, 505,00,
505,50, 506,00, 506,50, 507,00,
507,50, 508,00, 508,50, 509,00,
509,50, 510,00, 510,50, 511,00,
511,50, 512,00, 512,50, 513,00,
513,50, 514,00, 514,50, 515,00,
515,50, 516,00, 516,50, 517,00,
517,50, 518,00, 518,50, 519,00,
519,50, 520,00, 520,50, 521,00,
521,50, 522,00, 522,50, 523,00,
523,50, 524,00, 524,50, 525,00,
525,50, 526,00, 526,50, 527,00,
527,50, 528,00, 528,50, 529,00,
529,50, 530,00, 530,50, 531,00,
531,50, 532,00, 532,50, 533,00,
533,50, 534,00, 534,50, 535,00,
535,50, 536,00, 536,50, 537,00,
537,50, 538,00, 538,50, 539,00,
539,50, 540,00, 540,50, 541,00,
541,50, 542,00, 542,50, 543,00,
543,50, 544,00, 544,50, 545,00,
545,50, 546,00, 546,50, 547,00,
547,50, 548,00, 548,50, 549,00,
549,50, 550,00, 550,50, 551,00,
551,50, 552,00, 552,50, 553,00,
553,50, 554,00, 554,50, 555,00,
555,50, 556,00, 556,50, 557,00,
557,50, 558,00, 558,50, 559,00,
559,50, 560,00, 560,50, 561,00,
561,50, 562,00, 562,50, 563,00,
563,50, 564,00, 564,50, 565,00,
565,50, 566,00, 566,50, 567,00,
567,50, 568,00, 568,50, 569,00,
569,50, 570,00, 570,50, 571,00,
571,50, 572,00, 572,50, 573,00,
573,50, 574,00, 574,50, 575,00,
575,50, 576,00, 576,50, 577,00,
577,50, 578,00, 578,50, 579,00,
579,50, 580,00, 580,50, 581,00,
581,50, 582,0